



Welche Schätze entdeckst du in den Auen?



Überblick

Ihr macht euch auf Spurensuche in den Auen.
Welche Schätze entdeckt ihr?



1. Du hast einen Schatz gefunden!

Zeigt euch gegenseitig euren Schatz und beantwortet folgende Fragen dazu:

- Was findest du interessant an diesem Schatz?
- Was hast du gedacht, als du den Schatz entdeckt hast?
- Was möchtest du über diesen Schatz wissen oder herausfinden?



2. Eine Etikette zum Schatz gestalten

Zeichne und schreibe. Falte die Etikette und befestige sie an deinem Schatz.



3. Was hast du über deinen Schatz herausgefunden?

Schreibe auf oder erzähle und nimm es auf.



4. Eure Schätze ausstellen

Überlegt euch, wie ihr eine Ausstellung eurer Auen-Schätze gestalten könnt.

- Was soll man sehen?
- Was kann man hören oder lesen?
- Wie zeigt ihr, wo ihr die Schätze gefunden habt?
- Wem wollt ihr die Schätze zeigen?

Meine Fragen zum Schatz:

Objekt Name:

Funddatum:

Fundort:

**So sieht die Umgebung aus,
wo ich den Schatz gefunden habe:**

Mein Schatz sieht so aus:



Didaktischer Kommentar

Zyklus 1 + 2

Welche Schätze entdeckst du in den Auen?



Übersicht

Die Schüler:innen entdecken den Lebensraum an einem Fließgewässer bzw. in einer Auen-Landschaft und lernen, wo und wie sie erfolgreich nach spannenden Objekten suchen. Sie nehmen Eindrücke wahr und können diese beschreiben. Dabei lassen sie sich für die Präsentation ihres Fundgegenstandes inspirieren.



Material

- Schreibunterlagen
- Schreibzeug und Farbstifte
- Ev. Wollfaden
- Ev. Eierkarton
- Kamera (Smartphone)
- Ev. Aufnahmegerät (Smartphone)
- Plastiksäcke oder Tupperware zum Transport der gefundenen Schätze

Lehrplan 21

Kompetenzen

NMG 2.1

Die Schüler:innen können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.

NMG 2.6

Die Schüler:innen können eigene Beziehungen zu Lebensräumen, Pflanzen und Tieren wahrnehmen und beschreiben (z.B. Pflege, Umgang, Wertschätzung, Respekt).

NMG 8.1

Die Schüler:innen können räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen.

Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

erkunden, fragen, dokumentieren



Hintergrundwissen

Lebensraum Auen

Das Gebiet entlang eines Flusses, das immer wieder überschwemmt wird, heisst Aue. Auen-Wälder sind die letzten Urwälder der Schweiz. Auen sind wichtige Erholungsgebiete für uns Menschen. Merkmale einer Auen-Landschaft:

- die Landschaft verändert sich immer wieder
- Land und Wasser wechseln sich ab
- sehr viele Pflanzen- und Tierarten leben hier



Hier findet man Informationen zu den nächstgelegenen Auen-Gebieten im Kanton Aargau sowie zum Auenschutzpark:
[ag.ch/de/themen/umwelt-natur/natur-und-landschaftsschutz/auenschutzpark-aargau/die-auengebiete](https://www.ag.ch/de/themen/umwelt-natur/natur-und-landschaftsschutz/auenschutzpark-aargau/die-auengebiete)

Unterrichtsplanung

Methodische Hinweise

Jahreszeiten

Eine Spurensuche in den Auen ist von Frühling bis Herbst möglich. Nach einer längeren Regenperiode oder bei Hochwasser ist von einer Exkursion abzuraten. Die Aue als «Dschungel» ist im Frühling oder im Sommer eindrücklich erlebbar. Die Veränderungen des Lebensraumes sind im Verlauf der Jahreszeiten sehr markant und eindrücklich.

Wo könnte man interessante (Natur-)Objekte finden?

Die starken Schwankungen des Wassers hinterlassen ihre Spuren. Land wird überflutet und trocknet rasch wieder ab. Hier findet man besonders Interessantes:

- im angeschwemmten Sand auf den Wegen
- auf den Überschwemmungszonen zwischen Weg und Wasser
- gestrandete Gegenstände an flachen Kiesufern
- Treibgut an überschwemmten Ästen und Sträuchern

Spezielle Vorkehrungen an Gewässern

Bei Exkursionen an Bäche, Flüsse oder Seen gilt generell, dass nicht ins Wasser gestiegen wird. An Fliessgewässern ist die Risikoeinschätzung sehr anspruchsvoll. Deshalb ist ein angemessener Abstand vom Wasser und von steilen Ufern einzuhalten. In Wassernähe gilt für Betreuungspersonen zudem, Kinder immer im Auge zu behalten und in unmittelbarer Nähe zu bleiben. Denn dort gibt es für die Schüler:innen versteckte Risiken. Die Vorkehrungen richten sich vor allem nach dem Exkursionsort, dem Alter und der Anzahl der Schüler:innen, sowie deren Verhalten im Schulunterricht.

Wissenserwerb und Risikokompetenz

An Gewässern oder in Naturschutzgebieten ist es angezeigt, auf den markierten Wegen zu bleiben, Lernaufträge von sicheren Brücken aus durchzuführen oder ans seichte Wasser auszuweichen. Viele Erfahrungen lassen sich anstatt am Fluss auch im flachen Wasser des Dorfbaches oder am Schulteich durchführen. Geeignete Herausforderungen und eigene Erfahrungen sind nicht nur für den Wissenserwerb von entscheidender Rolle, sondern auch für den Erwerb der Risikokompetenz von Schüler:innen.

Weitere Hinweise siehe:

expedio.ch/sicherheit/sicherheit-beim-draussenunterricht

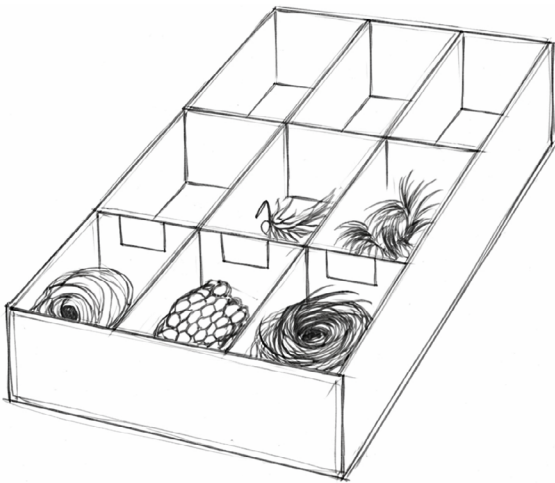
Didaktische Hinweise

Gemeinsam erkundet die Klasse einen Gewässerabschnitt bzw. spaziert auf einem Weg in einer Auen-Landschaft. Folgende Fragestellungen können die Schüler:innen dabei unterstützen, ihre Umgebung bewusst wahrzunehmen:

- Betrachte, wie der Fluss vorbei fliesst: Wohin fliesst das Wasser? Welche Bewegungen erkennst du im Wasser?
- Du siehst, wie die Blätter sich bewegen. Hörst du das Geräusch?
- Kannst du den Gesang der Vögel hören?
Hörst du noch andere Tiere? Welche?
- Welche Farben kannst du erkennen?
- Wie fühlt es sich an, in diese Landschaft einzutauchen?
- Welche Stimmungen werden durch den Fluss des Wassers erzeugt?
- Sind Spuren von Menschen sichtbar?

Bestimmt entdecken die Schüler:innen schon bald erste (Natur-)Objekte, die ihre Aufmerksamkeit erwecken und Fragen aufwerfen. Denkbar wäre, dass die Schüler:innen in einem vorher definierten Abschnitt selbst auf Spurensuche gehen dürfen und interessante Objekte mit einem Wollfaden markieren oder in einem Eierkarton sammeln. Grosse Fundobjekte, die nicht mitgenommen werden können, werden fotografisch festgehalten.

Nachdem die Fundobjekte gemeinsam gesichtet wurden, wählt jede Person ein Fundobjekt aus, mit welchem man sich weiter auseinandersetzen möchte. Anschliessend bearbeiten die Schüler:innen **Aufgabe 1 und 2**.



Zu Aufgabe 3: Je nach Witterung und Zeit kann Aufgabe 3 draussen oder erst später im Klassenzimmer bearbeitet werden. Die Schüler:innen dürfen ihren Schatz (nach Möglichkeit) mit ins Klassenzimmer nehmen. Wo dies nicht möglich ist, können Fotos den Fund dokumentieren.

Zurück im Klassenzimmer erhalten die Schüler:innen die Möglichkeit ihre Fragen, die sie sich zum Objekt gestellt haben, zu beantworten. Dazu können die Schüler:innen in Büchern oder im Internet nach weiteren Informationen zu ihrem Objekt suchen oder Personen in ihrem Umfeld befragen, um ihr Wissen zu erweitern.



Zu Aufgabe 4: Von der Aue in die Galerie
Die wahrgenommenen und festgehaltenen Eindrücke beim Finden des Auen-Schatzes sollen die Schüler:innen dabei unterstützen, das Objekt stimmungsvoll und kreativ in einer Ausstellung in Szene zu setzen.

Die Etikette (Aufgabe 2) sowie die Texte oder Audios (Aufgabe 3) dokumentieren die Auseinandersetzung der Schüler:innen mit dem Objekt.